

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ  
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ  
УНІВЕРСИТЕТ**

**Кафедра німецької філології**

**Курсова робота з лінгвістики на тему:  
"П.Рихло, Ю.Прохасько й Н.Сняданко як представники школи  
українського літературного перекладу 21-го століття"**

Студентки групи МЛнім09-19

Факультету германської філології і перекладу

Освітньо професійної програми

Німецька мова і література, друга іноземна мова, переклад

за спеціальністю 035 Філологія

спеціалізація 035.043 Германські мови та літератури(переклад включно), перша-німецька

Соловйової Олександри Русланівни

Науковий керівник:

**Кандидат філол.наук. доцент Серeda Н.А.**

Національна шкала \_\_\_\_\_

Кількість балів \_\_\_\_\_

Оцінка ЄКТС \_\_\_\_\_

Члени комісії:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Київ - 2023

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW  
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

**Semesterarbeit**  
**in Sprachwissenschaft zum Thema**  
*«Petro Rychlo, Jurko Prokhasko und Natalka Snyadanko als Vertreter der  
ukrainischen Schule  
des literarischen Übersetzens im 21. Jahrhundert »*

von der Studentin  
der Seminargruppe MLnim 09-19  
Fach: 035 „Philologie“,  
Spezialisierung: 035.043 Germanische Sprachen und Literaturen (inklusive  
Translation)  
Ausbildungsprogramm: Deutsche Sprache und Literatur, zweite Fremdsprache,  
Translation

**Oleksandra Soloviova**  
Wissenschaftliche Betreuerin:  
**Doz. Dr. Natalia Sereda**

Nationale Bewertungsskala \_\_\_\_\_

Punktzahl \_\_\_\_\_

EKTS-Note \_\_\_\_\_

Kommissionsmitglieder:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## INHALT

EINLEITUNG.....	3
KAPITEL 1. Übersetzungswissenschaft in der Ukraine .....	5
1.1 Entwicklung der Übersetzungswissenschaft in der Ukrai.....	5
1.2 Die Rolle der Übersetzungsstudienschulen für die Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens .....	9
1.3 Entwicklung der ukrainischen Literaturübersetzung .....	14
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL 1 .....	18
KAPITEL 2. Beitrag von P. Rykhla, Yu Prokhask und N. Snyadanko zur Entwicklung der ukrainischen Literaturübersetzung im 21. Jahrhundert.....	21
2.1. Ukrainische Übersetzungsschule im 21. Jahrhundert .....	20
2.2Die rolle von N.Sniadanko in der Entwicklung der Übersetzungsschule des 21.Jahrhunderts .....	24
2.3 Der Beitrag von Petro Rychlo zu ukrainischen Übersetzungen ....	26
2.4 Jurko Prokhasko und seine Übersetzungen .....	30
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL 2 .....	32
SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	35
PE3IOME .....	37
RESÜMEE.....	37
LITERATURVERZEICHNIS .....	39

## EINLEITUNG

Die ukrainische Übersetzung entwickelt sich derzeit sehr schnell. In der Ukraine erscheinen immer mehr professionelle Übersetzer, die aktiv die Werke berühmter Autoren aus der ganzen Welt übersetzen. Die meisten Übersetzer tendieren zur Übersetzung literarischer Werke „großer Länder“ wie Deutschland, Frankreich und Italien. Aber gleichzeitig gibt es eine ganze Reihe von Übersetzern, die damit beschäftigt sind, Werke aus Ländern zu übersetzen, die international nicht so bekannt sind, aber gleichzeitig interessante Werke von Autoren haben, die den ukrainischen Leser anziehen können.

Die Geschichte der ukrainischen Übersetzungswissenschaft reicht bis in die Kiewer Rus zurück und hat viele brillante Vertreter der Übersetzungswissenschaft, die nicht nur zur ukrainischen Übersetzungswissenschaft und -kultur, sondern auch zur Entwicklung der gesamten europäischen Gesellschaft einen großen Beitrag geleistet haben. Trotz der Tatsache, dass die Ukraine die meiste Zeit unter der Herrschaft anderer Länder stand und Werke und Übersetzungen in ukrainischer Sprache verboten und vernachlässigt wurden, gab es immer Autoren und Übersetzer in der Ukraine und sogar in der ausländischen Diaspora, die sich unermüdlich für das Wohlergehen einsetzten ihres Heimatlandes.

Übersetzungen aus der deutschen Sprache sind heutzutage besonders wichtig und beliebt. Dmytro Rykhlo, Yurko Prokhasko und Natalka Snyadanko sind die bekanntesten Übersetzer aus der deutschen Sprache in der Ukraine.

Diese Arbeit **widmet** sich der Erforschung der Entwicklung der Übersetzungswissenschaft in der Ukraine und der Erforschung der Vertreter der ukrainischen Schule des literarischen Übersetzens im 21. Jahrhundert.

Die Relevanz dieser Arbeit wird durch die Notwendigkeit bestimmt, die Schule der ukrainischen Übersetzungswissenschaft des 21. Jahrhunderts und der Erforschung von Vertretern der Übersetzung aus der deutschen Sprache, nämlich Dmytro Rykhla, Yurk Prokhaska und Natalka Snyadanko, und ihren Werken zu erforschen.

Der Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit ist die ukrainische Übersetzungsschule im 21. Jahrhundert und die Beiträge von Petro Rychlo, Jurko Prokhasko und Natalka Snyadanko zu dieser Schule. Die Arbeit untersucht die Entwicklung und Bedeutung der Übersetzungswissenschaft in der Ukraine, die Rolle von Übersetzungsstudienschulen bei der Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens, die Entwicklungen der ukrainischen Literaturübersetzung sowie die Beiträge der drei genannten Vertreter der ukrainischen Übersetzungsschule im 21. Jahrhundert.

Das Ziel dieser Studie ist es, einen umfassenden Einblick in die Entwicklung und Bedeutung der ukrainischen Übersetzungsschule im 21. Jahrhundert zu geben und die Beiträge von Petro Rychlo, Jurko Prokhasko und Natalka Snyadanko zu dieser Schule zu untersuchen. Dabei soll insbesondere die Rolle von Übersetzungsstudienschulen bei der Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens in der Ukraine herausgearbeitet werden. Darüber hinaus soll die Arbeit dazu beitragen, das Verständnis für die Bedeutung der Übersetzungswissenschaft und ihre Rolle in der literarischen und kulturellen Entwicklung eines Landes zu vertiefen.

Diese Arbeit besteht aus einer Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel, Schlussfolgerungen zur ganzen Arbeit und einem Literaturverzeichnis.

Die Einleitung informiert über das Thema, seine Relevanz, seine Aktualität, definiert das Studienziel und den Studiengegenstand.

Das erste Kapitel befasst sich mit dem Thema „Übersetzungswissenschaft in der Ukraine“, und informiert über Entwicklung der Übersetzungswissenschaft in der Ukraine, die Rolle der Übersetzungsstudienschulen für die Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens und Entwicklung der ukrainischen Literaturübersetzung.

Das zweite Kapitel informiert über moderne ukrainische Übersetzer, Übersetzungen der modernen deutschen Literatur in der Ukraine und die

wichtigsten Vertreter der Übersetzung aus der deutschen Sprache der ukrainischen Schule des literarischen Übersetzens im 21. Jahrhundert.

Abschließend werden die Ergebnisse der Studie zusammengefasst.

## **KAPITEL 1. Übersetzungswissenschaft in der Ukraine**

### **1.1 Entwicklung der Übersetzungswissenschaft in der Ukraine**

Die Geschichte der Übersetzung auf dem Territorium unseres Landes reicht bis in die Zeit der Kyjiwer Rus zurück. Nach der Annahme des Christentums in der Kyjiwer Rus im Jahr 988 entstand die Notwendigkeit, Texte ins damalige Altussischen (Altslawische) Sprache zu übersetzen, die vom Leben und Wirken von Heiligen, von bestimmten religiösen Ereignissen und die Dogmen der neuen Religion den Menschen erzählen. Als Anmerkung bemerken die Forscher, dass es zwei Sprachen gemeint werden, wenn man von der altrussischen Sprache spricht. Die erste davon ist die Sprache, die von den ostslawischen Stämmen verwendet wurde. Die zweite ist eine künstliche altslawische Sprache, die von den Brüdern Cyrill und Methodius als eine Art "Legierung" der damaligen bulgarischen, mazedonischen und griechischen Sprachen geschaffen wurde und für die sie ein Alphabet erstellten. Diese Sprache war eine Art Koine, die die Ostslawen gemeinsam verwendeten, aber sie war nicht die Muttersprache (gesprochene) Sprache eines der Stämme.

Im 10. Jahrhundert wurden einzelne Teile der Bibel und Gebetbücher ins Altrussische übersetzt. Die ersten religiösen Bücher wurden von den Schöpfern des kyrillischen Alphabets, den heiligen Brüdern Cyrill und Methodius, geschrieben. Trotz der Tatsache, dass in der Anfangsphase der Entwicklung der Kyjiwer Rus, die enge Handels- und Kulturbeziehungen zu mittelalterlichen europäischen Staaten hatte, Bulgarien eine Schlüsselrolle bei der Übersetzung von Büchern und ihrer „Lieferung“ an die Rus spielte. In den ersten Jahren des 11. Jahrhunderts erkannte der Kyjiwer Fürst Jaroslaw der Weise die Bedeutung der Übersetzung von Büchern innerhalb des Staates. Die Forscher feststellen, dass diese Übersetzungsschule noch früher entstand als die berühmten spanischen Übersetzungsschulen - Toledo und Northern. Die allererste Aufgabe dieser Übersetzungsschule bestand darin, Materialien für Gottesdienste und andere kirchliche Zwecke aus der altgriechischen Sprache zu übersetzen. Anschließend wurden andere, größere Ziele gesetzt, wie zum Beispiel: Übersetzung des

Evangeliums, religiöse und nichtreligiöse Werke. Es wurde zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert (bis zur Invasion der Mongolen im Jahr 1240) eine Reihe wissenschaftlicher, historischer und literarischer Werke im russischen Staat übersetzt (Sammlung „Physiologe“, „Geschichte der jüdischen Kriege“ von Titus Josephus, Werke von Plutarch, Aristoteles) und dazu - Volksmärchen.

Übersetzungen der sogenannten patristischen Literatur, die aus den Werken der Kirchenväter bestand, gehörten dem 18. Jahrhundert an und erzählten von den Grundlagen der christlichen Philosophie und Weltanschauung, homiletische Literatur, die theoretische und angewandte Fragen im Zusammenhang mit religiösen Predigten betrachtete, wie sowie Werke, die sich mit dem Leben und Wirken von Heiligen befassten, wie „Das Leben der Heiligen Irina“, „Das Leben des Heiligen Alexius“ usw. Im Allgemeinen wurde damals Methoden und Prinzipien keine Beachtung geschenkt. Arbeit des Übersetzers wurden keine Kommentare zur Arbeit des Übersetzers oder zu den von ihm übersetzten Werken abgegeben. Übersetzer "einfach nur übersetzt", ohne zu viel über theoretische Probleme nachzudenken.

Während der Zeit der mongolischen Invasion zwischen 1228 und 1480 wurde die Übersetzungstätigkeit in der Kyjiwer Rus fortgesetzt, wenn auch in viel geringerem Umfang. Neben vielen religiösen Texten wurden auch nichtreligiöse Werke übersetzt, wie z. B.: „Die Legende vom indischen Königreich“, „Trojanischer Krieg“ usw. Es wurden auch Übersetzungen im Zusammenhang mit dem sozioökonomischen Leben des Landes durchgeführt. Übersetzungen, die in der zweiten Hälfte des 13. und 14. Jahrhunderts durchgeführt wurden ("Die Geschichte des indischen Königreichs", "Die Geschichte von Makarius dem Römer" usw.), entsprachen vollständig dem geistigen Zustand des russischen Volkes, das unter dem stand Mongolisches Joch und hatte einen utopischen oder eschatologischen Charakter - sie erzählten vom Weltuntergang. Obwohl die überwiegende Mehrheit der Übersetzungen aus der altgriechischen Sprache angefertigt wurde, ist bekannt, dass einige Übersetzer auf lateinische oder klassische jüdische Quellen zurückgegriffen haben. Zu dieser Zeit endete

tatsächlich die Zeit der Divergenz und die Aufteilung der Sprachen und Kulturen der ostslawischen Völker in drei Zweige: Ukrainisch, Weißrussisch und Russisch. Gleichzeitig behielt die kirchenslawische Sprache lange Zeit ihre Bedeutung als Buchsprache.

Eine besondere Entwicklung erfuhr in der Ukraine die barocke Übersetzung religiöser und später weltlicher Texte. Das Zentrum der Übersetzungstätigkeit war zunächst in der Ostroh-Akademie angesiedelt. Dank der nationalen Wiederbelebung der Ukraine und des nationalen Befreiungskampfes erlebte die damalige ukrainische Übersetzung eine neue Blüte, deren Zentrum in der Kyjiw-Mohyla-Akademie (1632) stand. Ende des 17. Jahrhunderts I. Velichkovsky (?-1701), ein Meister der Akrostichon-Verse, übersetzte die lateinischen Epigramme des Engländers J. Owen. Solche führenden Persönlichkeiten der Akademie wie D. Tuptalo; I. Maksimowitsch; "Professor für Rhetorik und Poetik" Teofan Prokopovych.

Die ukrainische Übersetzung hatte damals im Russischen Reich keine Perspektive. St. Paisius Velichkovsky fertigte gleichwertige kirchliche Übersetzungen ins Kirchenslawische an. H. S. Skovoroda (1722-1794) verwendete in seinen Übersetzungen aus dem Lateinischen (Ovid, Horace) eine freie semantische Übersetzung, um die rhythmische sapphische Strophe des Originals sorgfältig zu reproduzieren.

In der Ukraine Ende des 18. Jahrhunderts. - Zu Beginn des 19. Jahrhunderts, das Teil des Russischen Reiches wurde, nahm der Einfluss der russischen Kultur zu, was zur "Vereinigung", d.h. zur Russifizierung der oberen Schichten der ukrainischen Gesellschaft führte. Aufgrund des Niedergangs der slawisch-ukrainischen Literatursprache verwendete die Mittelschicht der Ukraine die Umgangssprache mit einem "abscheulichen Stil und einer burlesken Form" (M. Zerov). Daraus ergab sich eine gewisse Spezifität der Zeit romantische ukrainische Übersetzung, die oft mit dem Begriff "kotlyarevshchyna" bezeichnet wird, oder Domestizierung in der Übersetzung (I. P. Kotlyarevskyi, P. Hulak-Artemovskyi, E. Grebinka, M. Starytskyi, Yu. Fedkovich usw.).

Diese Übersetzung durchlief zwei Etappen. Die erste Etappe begann bereits 1797 mit einer freien Burleske-Travestie-Interpretation der „Aeneis“ von Vergil I. P. Kotlyarevskyi. In der zweiten Etappe - in den 40er und 50er Jahren des 19. Jahrhunderts. T. G. Shevchenko (1814-1861) bereicherte die ukrainische künstlerische Übersetzung wesentlich mit der Serie „Davids Psalmen“, Fragmente aus Hosea, Jesaja, Hesekiel, wo er ausgehend von der slawischen Version von Cyril und Methodius eine sorgfältige Übersetzung individueller kombinierte Textfragmente aus romantischem Nachsingen anderer Fragmente. Gleichzeitig gab der Dichter ihnen unter Beibehaltung des figurativen Systems der Originale einen neuen ideologischen Klang, der von einer demokratischen Weltanschauung bestimmt wurde.

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, die den Beginn der Periode des kritischen Realismus markiert, ist geprägt von der Kreativität der Genies des ukrainischen Volkes, die im Gegensatz zu den romantischen Plots ihrer Vorgänger relevante ideologisch orientierte Werke auswählten damals. Auf diese Weise T.G. Shevchenko, I.Ya. Franko, L. Ukrainka, P. Grabovskyi und andere. wurden berühmt für ihre Übersetzungen, die einen nation-building, erzieherischen und politischen Charakter hatten. Es war Ivan Franko, der auf der Grundlage der Errungenschaften der zeitgenössischen Philologie und Literaturwissenschaft in den 1880er Jahren mit seinen Rezensionen und Untersuchungen die ukrainische Übersetzungswissenschaft begann.

Das Wachstum des ukrainischen Selbstbewusstseins nach zwei russischen Revolutionen gab der ursprünglichen und übersetzten Kreativität einen starken Impuls. Sie hörte auch nach den bolschewistischen Repressionen der 20er und 30er Jahre nicht auf, durch die die ukrainische Literatur große Verluste erlitt. Der Anfang der 20er Jahre gegründete sogenannte Kreis der Neoklassiker hatte das Ziel, die Lücken im Übersetzungserbe der ukrainischen Literatur zu schließen, um sie in den Weltkontext einzuführen. Es vereinte talentierte Dichter und Schriftsteller wie M. Zerov, M. Dry-Khmara, P. Filipovych, M. Rylskyi, Yu. Klen. Alle sprachen mehrere Sprachen und bewiesen sich in der Übersetzung

verschiedener Genres. Oden von Horaz, Sonette von Ronsard, Tragödien von Cornelius und Racine, Komödien von Shakespeare, Moliere, Beaumarchais und Rostan, Gedichte, Romane in Versen von Mickiewicz und Puschkin, Poesie von Symbolisten wurden dank einer Gruppe von Neoklassikern in die ukrainische Sprache aufgenommen.

In der zweiten Hälfte der 1940er und Anfang der 1950er Jahre kam es zu einer Intensivierung der Übersetzungstätigkeit, aber der Übersetzungsgegenstand war hauptsächlich russisch-sowjetische Literatur, was wegen der Anzahl der Übersetzungen aus anderen Sprachen ein negativer Faktor war deutlich abgenommen. Es gab auch die Praxis, fremdsprachige Werke nicht aus den Originalen, sondern aus ihren russischen Übersetzungen zu übersetzen. Ein Beispiel ist die skandalös berühmte Geschenkausgabe von Don Quijote von Cervantes. Im gleichen Zeitraum wird die Praxis der wörtlichen Übersetzung aufgrund der künstlichen Annäherung der ukrainischen Sprache der Übersetzungen an die russische Sprache der Originale auf besondere Weise wiederbelebt; eine Art "Übersetzungs"-Version der ukrainischen Sprache erschien, voller Lehnübersetzungen, künstlich geschaffener Wörter und grammatikalischer Konstruktionen.

Das Übersetzen in der Ukraine geht auf das 10. Jahrhundert zurück, als die Notwendigkeit entstand, religiöse Texte in die altslawische Sprache zu übersetzen. Die ersten religiösen Bücher wurden von Kyrill und Methodius übersetzt, die auch das kyrillische Alphabet schufen. Im 18. Jahrhundert entstanden die ersten Übersetzungen patristischer Literatur. Mit der Annexion durch das Russische Reich und der darauf folgenden Russifizierung im frühen 19. Jahrhundert, begann sich die slawisch-ukrainische Literatursprache zu verschlechtern. Die Übersetzung durchlief zwei Etappen, wobei die erste 1797 mit einer freien Burleske-Travestie-Interpretation der „Aeneis“ von Vergil I. P. Kotlyarevskyi begann. In der zweiten Etappe bereicherte T. G. Shevchenko die ukrainische künstlerische Übersetzung wesentlich. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde von den Genies des ukrainischen Volkes geprägt, die relevante ideologisch orientierte Werke

auswählten. Ivan Franko begann in den 1880er Jahren mit seinen Rezensionen und Untersuchungen die ukrainische Übersetzungswissenschaft. Nach zwei russischen Revolutionen gab das Wachstum des ukrainischen Selbstbewusstseins der ursprünglichen und übersetzten Kreativität einen starken Impuls. Eine Gruppe von Neoklassikern schloss in den 1920er Jahren die Lücken im Übersetzungserbe der ukrainischen Literatur. In der zweiten Hälfte der 1940er und Anfang der 1950er Jahre intensivierte sich die Übersetzungstätigkeit, hauptsächlich russisch-sowjetische Literatur. Es gab auch die Praxis, fremdsprachige Werke nicht aus den Originalen, sondern aus ihren russischen Übersetzungen zu übersetzen.

## **1.2 Die Rolle der Übersetzungsstudien Schulen für die Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens**

Ausgehend von den Errungenschaften der zeitgenössischen Philologie und Literaturwissenschaft initiierte Franko in den 1880er Jahren mit seinen Rezensionen und Untersuchungen die ukrainische Übersetzungswissenschaft. Er war Autor einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung "Die Steinmetze. (Ukrainischer Text und polnische Übersetzung. Etwas über die Kunst der Übersetzung" (1911), in der er die polnische Übersetzung seines berühmten Werks "Die Steinmetze" unterzog kritische Betrachtung. In diesem Artikel plädierte Franko für eine vollwertige künstlerische Übersetzung, die das Original in der organischen Einheit seiner stilistischen Form und seines Inhalts (im Sinne der Intention des Autors) wiedergeben würde. Er begründete die interpretative und stilistische Methodik der translationswissenschaftlichen Analyse als Gegenüberstellung des Originals, seiner semantischen und stilistischen Details und der Übersetzung und deren Bewertung (auch unter Berücksichtigung quantitativer Berechnungen).

Die Prinzipien der Übersetzung als vollwertiger Ersatz des Originals hatten einen erheblichen Einfluss auf die Übersetzungstätigkeit in der Zentralukraine. Im Kreis "Pleiada" (1888: O. Pchilka, M. Kosach, M. Slavynskyi, I. Steshenko, V. Samiylenko, O. Lototskyi usw.) unter der Aufsicht von Lesya Ukrainka oder L. P. Kosach-Kvitka (1871-1913), die bereits 1885 zusammen mit ihrem Bruder M.

Kosach „Abende auf einem Bauernhof bei Dykanka“ übersetzte. Die Dichterin wurde in den 1880er Jahren mit ihrer Arbeit an Dutzenden von Heines lyrischen Gedichten, Auszügen aus Werken von Homer, Byron und anderen, in der Geschichte der ukrainischen künstlerischen Übersetzung berühmt. Nach 1905, als die „ukrainischen“ Dekrete des Zaren infolge der Revolution annulliert wurden, begann in der Zentralukraine der Druck des von Moratschewski übersetzten Matthäusevangeliums (130.000 Exemplare), obwohl die Bibelgesellschaft 1903 in Galizien die Übersetzung veröffentlichte I. Pulyuy (1845-1918), P. Kulish und I. Nechuy-Levytskyi. Pleiadian I. Steshenko, der Übersetzer von Schillers *Maid of Orleans*, startete die populäre Publikation "Welt Bibliothek", und O. Kovalenko veröffentlichte den "Ukrainer Deklamiere" "Unterhaltung" (1905; 1906). Ein wichtiges Problem in dieser Phase der Übersetzung war die Reinheit und der literarische Charakter der ukrainischen Sprache (T. Schmiger), die mit russischen, polnischen und deutschen Wörtern und Konstruktionen übersät war.

Die ukrainische Literatur aus der „Haushaltsliteratur“ (M. Kostomarov) wurde dank der Übersetzung der Spitzenwerke der Weltliteratur (Bibel, Homer, Dante, Shakespeare etc.) zur Literatur für die aufgeklärte Masse. Unter anderen Übersetzern des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts wird V. Samiilenko erwähnt, der Dantes „Inferno“, Werke von Moliere, Gogol und anderen übersetzte. Allerdings hatte die Ukraine damals nicht die elementarsten Voraussetzungen für die Entwicklung der literarischen Übersetzungskunst, denn die zaristische Zensur verbot systematisch die Veröffentlichung von Übersetzungen in ukrainischer Sprache. Einen herausragenden Platz als Theoretiker und Praktiker der ukrainischen Kunstübersetzung nimmt Maksym Rylskyi ein, der brillante Übersetzungen von Mickiewiczs Gedicht "Pan Tadeusz" (nach polnischen Literaturexperten - die beste Übersetzung dieses Werks), Voltaires Gedichts "Die Jungfrau von Orleans", Puschkins Roman "Eugen Onegin", Romane von Maupassant und Jack London, Romane von Gogol, Tragödien von Shakespeare und Hunderte anderer poetischer und lyrischer Werke russischer, weißrussischer, polnischer, französischer und deutscher Autoren. Der Tod von Mykola Zerov in

der Blüte seines Schaffens hat der ukrainischen Übersetzungskunst einen irreparablen Schaden zugefügt. In den 1920er und 1930er Jahren erschien seine Übersetzung der "Anthology of Roman Poetry" aus dem Lateinischen, aus dem Polnischen - das Drama "Mazep" von Slovacky, aus dem Französischen, Italienischen, Englischen, Polnischen - die Werke von Beranger, Leconte de Lille, Baudelaire, Petrarch.

Auf der Grundlage der theoretischen Ansichten und praktischen Aktivitäten der Übersetzer der älteren Generation (Maxim Rylskyi, Mykola Bazhan, Boris Ten, Yevhen Drobyazek, Vasyl Mysyk, Iryna Steshenko) entsteht die ukrainische Schule der künstlerischen Übersetzung. Die prominentesten Vertreter dieser Schule waren Hryhoriy Kochur und Mykola Lukash. Die hellste Figur in der ukrainischen künstlerischen Übersetzung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. war Mykola Lukash, ein Polyglott, der aus vierzehn Sprachen übersetzte und ein tiefer Kenner der ukrainischen Sprache war. Er war bekannt für seinen mutigen Ansatz zur Lösung schwieriger Übersetzungsaufgaben, wobei er manchmal auf interessante Experimente zurückgriff. Er besitzt die erste vollständige Übersetzung von „Faust“ von Goethe, Übersetzungen von „Decameron“ von Boccaccio, „Madame Bovary“ von Flaubert, Stücke von Shakespeare, Lope de Vega, Madach, Gedichte von Appoliner, Lorca, Burns, Verlaine, Tuvim.

Übersetzungswissenschaftschulen spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens, da sie zur Bildung und Verbreitung von Wissen über Theorie und Praxis des Übersetzens beitragen.

Die ersten Schulen für Übersetzungswissenschaften entstanden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, als die Übersetzungsaktivitäten stark expandierten. Diese Schulen konzentrierten sich auf den theoretischen Aspekt des Übersetzens und untersuchten die Frage des Übersetzens als Kunst und Wissenschaft. Ukrainische Schulen für Übersetzungswissenschaften dieser Zeit befassten sich mit dem Studium literarischer Übersetzungen aus der russischen und polnischen Sprache ins Ukrainische, entwickelten Übersetzungsmethoden und erstellten Übersetzungswörterbücher.

Im 20. Jahrhundert wurden die Übersetzungsschulen vielfältiger und konzentrierten sich auf ein breiteres Spektrum von Problemen im Zusammenhang mit der Übersetzung. Einige dieser Schulen konzentrierten sich beispielsweise auf das Studium der Probleme der kulturellen und sprachlichen Äquivalenz, andere auf das Studium verschiedener Arten von Übersetzungen (literarische, technische, wissenschaftliche usw.).

Heute entwickeln sich Übersetzungsstudienschulen weiter und passen sich an die neuen Herausforderungen des Technologie- und Globalisierungszeitalters an. Sie tragen zur Meinungsbildung der Translationswissenschaft bei Nachwuchswissenschaftlern und Übersetzern bei, tragen zur Steigerung der fachlichen Kompetenz im Bereich Translation und Übersetzungswissenschaft bei und sorgen für wissenschaftliche Forschungsaktivitäten und internationale Kooperationen.

Im 20. Jahrhundert entwickelte sich das Übersetzungsdenken in der Ukraine aktiv und verkörperte sich in den Werken berühmter Übersetzer dieser Zeit. Einer der berühmtesten Übersetzer der ukrainischen Literatur war Mykhailo Ivashko. Er war einer der ersten, der auf das Problem der sprachlichen Äquivalenz und der kulturellen Unterschiede zwischen Original und Übersetzung aufmerksam machte. Ein weiterer berühmter Übersetzer war Volodymyr Sausyura, der Werke der Weltliteratur übersetzte, insbesondere Homer, Shakespeare, Goethe. Er war der Meinung, dass die Übersetzung so nah wie möglich am Original sein und dessen Inhalt und Stil vermitteln sollte. Ein weiterer herausragender Übersetzer, Mykola Zerov, ist auch für seine Übersetzungen von Werken der Weltliteratur bekannt, insbesondere von Shakespeare und Yesenin. Er war der Meinung, dass ein Übersetzer nicht nur ein Meister der Worte sein sollte, sondern sich auch der Kultur und Geschichte des Landes bewusst sein sollte, in dessen Sprache er übersetzt. Erwähnenswert ist auch Borys Grinchenko, der religiöse Texte übersetzte und auch seine eigene entwickelte Theoretische Zugänge zu Übersetzungsproblemen. Alle diese Übersetzer leisteten einen großen Beitrag zur Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens in der Ukraine und

trugen dazu bei, die Übersetzungswissenschaft als wissenschaftliche Disziplin zu formen. Sie trugen zur Entstehung neuer Ansätze und Methoden des Übersetzens sowie zur Entwicklung der School of Translation Studies bei.

In den 60er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts erlebte die ukrainische Übersetzungswissenschaft einen gewissen Niedergang im Zusammenhang mit der allgemeinen politischen Situation im Land. Nach der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahr 1991 begann sie sich jedoch wieder aktiv zu entwickeln.

In den 1990er Jahren erschienen viele neue Übersetzungsstudien und Lehrbücher. Eine wichtige Rolle in diesem Prozess spielten wissenschaftliche Einrichtungen, insbesondere das nach T.G. Shevchenko Nationale Wissenschaftliche Akademie und Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine. Ivan Franko, Mykhailo Chernyavskyi, Mykola Lukin, Vasyl Yermenyk, Oleksandr Oles, Lesya Ukrainka, Ivan Bagryany, Oksana Zabuzhko und andere gehören zu den berühmtesten Übersetzern des 20. Jahrhunderts in der Ukraine.

In der modernen Übersetzungswissenschaft in der Ukraine findet eine intensive Entwicklung statt, es erscheinen immer mehr wissenschaftliche Forschungen und praktische Materialien. Insbesondere wird die maschinelle Übersetzung entwickelt, die es ermöglicht, die Übersetzungsqualität zu automatisieren und zu verbessern. Ukrainische Übersetzer treten auch immer häufiger auf internationalen Foren und Konferenzen auf, was auf die Aktivität und Bedeutung der Übersetzungswissenschaft in der Ukraine hinweist.

Der ukrainische Schriftsteller Ivan Franko initiierte in den 1880er Jahren die ukrainische Übersetzungswissenschaft, indem er für eine vollwertige künstlerische Übersetzung plädierte, die das Original in der organischen Einheit seiner stilistischen Form und seines Inhalts wiedergeben würde. Seine Prinzipien hatten einen erheblichen Einfluss auf die Übersetzungstätigkeit in der Zentralukraine, insbesondere im Kreis "Pleiada". Die Übersetzung der Spitzenwerke der Weltliteratur trug zur Entwicklung der ukrainischen Haushaltsliteratur bei. Es gab jedoch Hindernisse in Form von Zensurverboten, die die Veröffentlichung von Übersetzungen in ukrainischer Sprache einschränkten. Dennoch hatten Übersetzer

wie V. Samiilenko und M. Rylskyi und M. Lukasch Erfolg mit ihren Übersetzungen, einschließlich von Werken von Shakespeare, Dante, Puschkin und Maupassant.

### **1.3 Entwicklung der ukrainischen Literaturübersetzung**

Die Tradition des Übersetzens gibt es in unserem Land seit der Antike: Die Mönche der Klöster der Kiewer Rus waren unbewusste "Schreiber der Heiligen Schrift": Sie haben unbewusst bestimmte phonetische und morphologische Merkmale der ukrainischen Sprache in die Texte aufgenommen. "Das Peresopnytsia-Evangelium (1556-1561) gilt als die bedeutendste Übersetzung der Heiligen Schrift ins Ukrainische. Später, im neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert, wurden in der Ukraine Übersetzungen der Korolewytsh (Die goldenen Schlüssel des Petrus usw.), der Fabeln von Äsop und einiger Kurzgeschichten aus Boccaccios Dekameron verbreitet, die auf ukrainischem Boden stark überarbeitet wurden. Das achtzehnte Jahrhundert war in der ukrainischen übersetzten Literatur durch Hryhorii Skovorodas Übersetzungen und Paraphrasen von Ovid und Horaz gekennzeichnet. In den ersten Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts kam es zu einer besonderen Entwicklung der poetischen Übersetzungen ins Ukrainische, die stark vom Stil der Aeneis von I. Kotliarevskyi beeinflusst war: zunächst die pflanzlichen "Garaski-Lieder" (Paraphrasen von Horaz) von P. Hulak-Artemovskyi, die Übersetzung von Puschkins Gedicht "Prlyava" von E. Hrebinka.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschienen in der Ukraine Übersetzungen der romantischen Dichtung. Leonid Borovykovsky übersetzte die Ballade "Svitlana" von Vasyl Zhukovsky und benannte sie in "Marusya" um, wodurch die Handlung in die Ukraine verlegt wurde. Petro Hulak-Artemovskyi verarbeitete Adam Mickiewiczs Ballade "Schnee Twardowska" in seinem Gedicht "Twardowski". Mykola Kostomarov übersetzte George Byrons Lyrik, und Oleksandr Shpyhotskyi übersetzte Adam Mickiewiczs Sonette und führte damit dieses Genre in die ukrainische Poesie ein. Erwähnenswert ist auch die Vielfalt der Ansätze, die Mykhailo Shashkevych, Mykhailo Maksymovych, Taras Shevchenko, Stepan

Rudansky, Yurii Fedkovych und andere bei der Übersetzung von "Die Geschichte von Igors Kampagne" verfolgten. Stepan Rudansky arrangierte "Das Lied des Propheten Oleg" im ukrainischen Volksstil neu, und Ivan Franko versuchte, Puschkins Text so nah wie möglich an das Original heranzuführen. Das Problem der Wiederherstellung von Sprachbildern beschäftigte viele Schriftsteller-Übersetzer, darunter auch Iwan Franko, der nicht nur übersetzte, sondern auch Übersetzungswissenschaft studierte.

Ivan Franko war wissenschaftlich informiert und hatte eine künstlerische innere Intuition, die es ihm ermöglichte, die stilistischen Merkmale der ukrainischen Sprache frei zu beherrschen. Er wurde der erste ukrainische Dichter, der Texte östlicher Autoren übersetzte und das Repertoire der für westukrainische Leser verfügbaren Werke erweiterte. Ivan Franko übersetzte Werke von Autoren wie Turgenev, Saltykov-Shchedrin, Uspensky, Puschkin, Lew Tolstoi, Gertsen und Gorki. Zur gleichen Zeit blühte auch die Übersetzungsarbeit von P. Grabovsky auf, der Werke aus dem Estnischen, Lettischen, Armenischen, Georgischen, Ungarischen und anderen Sprachen übersetzte.

Die Übersetzung der Werke von Heinrich Heine wurde von P. Kulish, I. Frank und A. Krymsky geschaffen, die auch meisterhaft Werke von Hafis, Saadi und anderen Dichtern des Ostens ins Ukrainische übersetzt haben. Das Gefühl für die Feinheiten der ausländischen Lyrik und die Fähigkeit, sie wiederzugeben, waren auch dem Übersetzer M. Vorony eigen. In dieser Zeit hatte der ukrainische Leser die Möglichkeit, sich mit ukrainischen Übersetzungen der Weltprosa vertraut zu machen - darunter Werke von G. de Maupassant, K. Gamsun, L. Tolstoi, E. Zola, E. Poe, A. France, R. Kipling, Dramen von H. Ibsen, B. Bjørnson und anderen.

In der Sowjetzeit entstand in unserem Land eine neue und starke Schule des literarischen Übersetzens, die von M. Gorki, K. Chukovsky, A. Fedorov, M. Rylsky, I. Kashkin, G. Gogechiladze und anderen Meistern und Theoretikern des Übersetzens erzogen wurde.

Die Übersetzungen von M. Rylsky, M. Bazhan, V. Mysyk, O. Kundzich, O. Novytsky, N. Andrianova, B. Ten, M. Lukash, M. Zerov, Ye. Drobyazko, I.

Kostetsky, H. Koczura, I. Kachurovsky, M. Moskalenko, M. Strikha und anderen Meistern gehören zu den anerkannten Meisterwerken der Welt des Übersetzungskunst.

Der berühmte ukrainische Übersetzer M. Moskalenko bemerkt: "Von den antiukrainischen Pogromen Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahre bis zur zweiten Hälfte der 1950er Jahre herrschte eine Flaute und eine theoretische Übersetzungsdiskussion. Tatsächlich gab es in der Ukraine literarische Übersetzungen in ihren höchsten Erscheinungsformen dank der missionarischen Arbeit einiger überlebender Meister wie M. Rylsky, M. Bazhan, P. Tychyna und L. Pervomaisky". Die Übersetzungen von L. Pervomaisky sind Übersetzungen von "Leyli und Medjnun" von Nizami, Gedichte von Villon, Heine, Petöfi und anderen. Vor dem Krieg wurden noch die Meisterübersetzungen von V. Svidzinsky (Komödien von Aristophanes, "Rusalka" von A. S. Pushkin), "Boris Godunov" in der Übersetzung von M. Zerov und eine Anthologie der antiken Literatur veröffentlicht.

Laut einigen ukrainischen Forschern und Übersetzern „wurde ausländische Literatur vor der zweiten Hälfte der 1950er Jahre fast nie übersetzt oder veröffentlicht, und wenn sie manchmal übersetzt wurde, dann nicht aus den Originalen, sondern hauptsächlich aus russischen Übersetzungen“; ein Beispiel ist die Übersetzung von Cervantes' „Don Quixote“ (1955), die von einigen ukrainischen Übersetzern aus der russischen Übersetzung von M. Lyubimov angefertigt wurde. Aus diesem Grund wurde die Verschiebung des Übersetzungsprozesses in der Ukraine Ende der 1950er und 1960er Jahre vom ukrainischen Leser begrüßt. So erschien 1963 die erste Ausgabe von Homers „Odyssee“, übersetzt von B.Gen (herausgegeben von M. Rylskyi).

Am Ende des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die literarische Übersetzung in der Ukraine weiter und spiegelte eine große Anzahl verschiedener literarischer Strömungen und Richtungen wider, die in der Weltkultur entstanden. Einerseits war es mit der Entwicklung von Internettechnologien und dem Zugang zu

verschiedenen literarischen Werken verbunden, andererseits mit der Veränderung der kulturellen und politischen Bedingungen im Land.

Zu dieser Zeit stieg in der Ukraine das Interesse an der Übersetzung von Belletristik aus verschiedenen Sprachen stark an. Es wurden zahlreiche Übersetzungen aus dem Englischen, Französischen, Spanischen, Italienischen, Deutschen, Skandinavischen und Baltischen sowie aus vielen anderen Sprachen veröffentlicht. Das Interesse an klassischen Werken der Weltliteratur, aber auch an zeitgenössischen Autoren und Strömungen, die zuvor in der ukrainischen Übersetzung nicht vertreten waren, ist wieder erwacht.

Einer der bekanntesten ukrainischen Übersetzer, der in dieser Zeit aktiv war, war Oleksandr Oles. Er übersetzte russische Klassiker wie Lew Tolstoi und Fjodor Dostojewski sowie Werke englischer Autoren wie William Shakespeare und George Bernard Shaw. Seine Übersetzungen zeichneten sich durch hohe Qualität und Genauigkeit in der Übertragung des Sprachstils des Originals aus.

Ein weiterer bekannter Übersetzer dieser Zeit war Serhiy Zhadan, der Werke französischer und englischer Autoren wie André Breton und Irving Shaw übersetzte. Seine Übersetzungen zeichneten sich durch stilistische Originalität und Verwendung zeitgemäßer sprachlicher Formen aus.

Die Tradition des Übersetzens hat in der Ukraine eine lange Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Besonders bedeutend war die Übersetzung der Heiligen Schrift ins Ukrainische im Peresopnytsia-Evangelium im 16. Jahrhundert. Im 18. Jahrhundert waren es vor allem Hryhorii Skovorodas Übersetzungen und Paraphrasen von Ovid und Horaz, die bekannt wurden. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich eine poetische Übersetzung ins Ukrainische, die vom Stil der Aeneis von I. Kotliarevskyi beeinflusst war. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden romantische Dichtungen ins Ukrainische übersetzt, und es entstand eine Vielfalt an Ansätzen, wie z.B. bei der Übersetzung von "Die Geschichte von Igors Kampagne". Ivan Franko war einer der wichtigsten ukrainischen Dichter und Übersetzer, der Texte östlicher Autoren übersetzte und das Repertoire für westukrainische Leser erweiterte. In der Sowjetzeit entstand eine neue und starke

Schule des literarischen Übersetzens in der Ukraine. Heute gibt es eine Vielzahl an Übersetzungen der Weltprosa ins Ukrainische, darunter Werke von Maupassant, Gamsun, Tolstoi, Zola, Poe, France, Kipling, Ibsen, Bjørnson und anderen.

Die Anfänge der ukrainischen Literatur sind mit der Entwicklung des Nationalbewusstseins im neunzehnten Jahrhundert verbunden. In dieser Zeit entstanden die ersten ukrainischen literarischen Schulen und Strömungen wie die Romantik, der Realismus und der Modernismus. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen erlebte die ukrainische Literatur einen bedeutenden Wandel. So bildete sich eine neue Generation von Schriftstellern heraus. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die ukrainische Literatur vielfältiger und komplexer. Die zeitgenössische ukrainische Literatur zeichnet sich durch eine dynamische Entwicklung aus, umfasst verschiedene Trends und Bewegungen und wird von vielen talentierten Autoren vertreten.

### **SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL 1**

Das Übersetzen in der Ukraine geht auf das 10. Jahrhundert zurück, als die Notwendigkeit entstand, religiöse Texte in die altslawische Sprache zu übersetzen. Die ersten religiösen Bücher wurden von Kyrill und Methodius übersetzt, die auch das kyrillische Alphabet schufen. Mit der Annexion durch das Russische Reich und der darauf folgenden Russifizierung im frühen 19. Jahrhundert, begann sich die slawisch-ukrainische Literatursprache zu verschlechtern. Die Ukraine hat im 19. und 20. Jahrhundert einige herausragende Übersetzer hervorgebracht, die maßgeblich zur Entwicklung und Verbreitung der ukrainischen Literatur beigetragen haben. Ausgehend von den Errungenschaften der zeitgenössischen Philologie und Literaturwissenschaft initiierte Franko in den 1880er Jahren mit seinen Rezensionen und Untersuchungen die ukrainische Übersetzungswissenschaft. Die ukrainische Literatur aus der „Haushaltsliteratur“ (M. Kostomarov) wurde dank der Übersetzung der Spitzenwerke der Weltliteratur (Bibel, Homer, Dante, Shakespeare etc.) zur Literatur für die aufgeklärte Masse. Auf der Grundlage der theoretischen Ansichten und praktischen Aktivitäten der Übersetzer der älteren Generation (Maxim Rylskyi, Mykola Bazhan, Boris Ten,

Yevhen Drobyazek, Vasyl Mysyk, Iryna Steshenko) entsteht die ukrainische Schule der künstlerischen Übersetzung. Im 20. Jahrhundert entwickelte sich das Übersetzungsdenken in der Ukraine aktiv und verkörperte sich in den Werken berühmter Übersetzer dieser Zeit. Einer der berühmtesten Übersetzer der ukrainischen Literatur war Mykhailo Ivashko. Er war einer der ersten, der auf das Problem der sprachlichen Äquivalenz und der kulturellen Unterschiede zwischen Original und Übersetzung aufmerksam machte. Die ukrainische Literatur aus der "Haushaltsliteratur" (M. Kostomarov) wurde dank der Übersetzung der Spitzenwerke der Weltliteratur (Bibel, Homer, Dante, Shakespeare etc.) zur Literatur für die aufgeklärte Masse. Unter anderen Übersetzern des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts wird V. Samiilenko erwähnt, der Dantes "Inferno", Werke von Moliere, Gogol und anderen übersetzte. Übersetzungswissenschaftschulen spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des übersetzungswissenschaftlichen Denkens, da sie zur Bildung und Verbreitung von Wissen über Theorie und Praxis des Übersetzens beitragen. Mykola Lukisch, Vasyl Yermenyk, Oleksandr Oles, Lesya Ukrainka, Ivan Bagryany, Oksana Zabuzhko und andere gehören zu den berühmtesten Übersetzern des 20. Jahrhunderts in der Ukraine.

## **KAPITEL 2. Beitrag von P. Rykhla, Yu Prokhask und N. Snyadanko zur Entwicklung der ukrainischen Literaturübersetzung im 21. Jahrhundert**

### **2.1. Ukrainische Übersetzungsschule im 21. Jahrhundert**

In der Ukraine gibt es einen großen Unterschied zwischen Übersetzungen von Literatur "großer" Länder (Deutschland, Frankreich, England) und Übersetzungen "kleiner" Länder (Ungarn, Tschechische Republik, Bulgarien usw.).

Derzeit gibt es nur sehr wenige Übersetzungen aus "kleiner" Literatur. Nur wenige Übersetzer übersetzen bulgarische, ungarische und tschechische Literatur. In der Ukraine arbeiten nur wenige Verlage an Übersetzungen aus dem Armenischen und Hebräischen.

Nur einer der Romane von Georgi Gospodinov, natürlicher Roman, wurde kürzlich aus dem Bulgarischen übersetzt. Dieser Roman wurde von Ostap Slyvynsky übersetzt – "Пригодний роман та інші історії". Ostap Slyvynsky ist ein ukrainischer Dichter, Übersetzer und Literaturkritiker. Er studierte Bulgarisch und verteidigte seine Dissertation zum Thema "Das Phänomen des Schweigens im literarischen Text (über das Material der bulgarischen Prosa der 60-90er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts)" (2007). Er übersetzt Belletristik und Sachbücher aus dem Englischen, Weißrussischen, Bulgarischen, Mazedonischen, Polnischen, Russischen. Übersetzer und Mitherausgeber der Anthologie zeitgenössischer ukrainischer und weißrussischer Poesie "Svyazokrozryv / Svyazrazryv" (Kiew: Krytyka, 2006; zusammen mit A. Khadanovych und D. Matiyash), Herausgeber der zweisprachigen ukrainisch-bulgarischen Anthologie "Ukrainian Poetic Avant-Garde" (Sofia: Publishing Center Boyan Penev, 2018; zusammen mit O. Kotsarev und Y. Stakhivska). Er übersetzte insbesondere Werke von Andrzej Stasiuk, Olga Tokarchuk, Czeslaw Milosz, Derek Walcott, Georgy Gospodinov, Lydia Dimkovskaya und Vladimir Arlov (Дроздовський Дмитро, 2019).

Ein wichtiges Ereignis für die ukrainische Übersetzungswissenschaft war die Übersetzung des Romans "Рибгород" von Natalka Babina. Dieser Roman wurde 2013 von Bozhena Antonyak aus dem Weißrussischen übersetzt. Ukrainischer Übersetzer, slawischer Linguist, Lexikograph, Verleger. Sie übersetzt aus dem

Polnischen, Weißrussischen und Oberlausitzer. Ihre Arbeit umfasst Übersetzungen von Werken aus der polnischen Sprache von Marek Krajewiecki, Katarzyna Ryrych und Justyna Bednarek. Sie hat auch viele Übersetzungen aus der Oberlausitzer Sprache angefertigt, darunter Yuri Brezans "Wulke dyrdomdejstwa małego kocora" ("Великі пригоди маленького котика") 2005, den Werk von Eva-Maria Chornakets «Zakuzłana sroka» ("Зачарована сорока" 2005).

Übersetzungen von Balkanprosa aus dem Bosnischen, Serbischen, Kroatischen, Mazedonischen etc. sind sehr erfolgreich. Und eine starke Vertretung relevanter Übersetzungen: Alla Tatarenko (Srđych, Petrovich, Karanovych, Kish), Natalia Khoroz (Gashich), Kateryna Kalytko (Yergovich, Shaitinats, Kebo), Zoryana Huk (Karanovych), Andriy Lyubka (Valya) arbeiten hier. Fast alle in dieser Gruppe aktualisierten Texte sind Romane über den Krieg, über das Überleben in der Zeit und das Leben danach.

Skandinavische Übersetzer haben die meisten Spezialisten. Natalia Ivanychuk (Übersetzungen von Eustace Gorder und ukrainische Moomin Trolls, Tom Egeland, Lynn Ullmann, Biernstjerne Biernson), Sofia Volkovetskaya (Carola Hansson, Per Olof Enquist), Lev Hrytsiuk (Poesie) Halyna Kirpa (ukrainisch Ulf Stark), übersetzt aus dem Finnischen von Yuri Zuba („Рік зайця“ von Arto Paasilinna, Sophie Oksanen und Jurki Vainonen).

Im 21. Jahrhundert gibt es viele Übersetzer aus "großen" Sprachen. Aber hier taucht das Problem auf: Viele glauben, dass Sprachkenntnisse auf einem mehr oder weniger ordentlichen kommunikativen Niveau ausreichen, um die Bearbeitung eines Kunstwerks vorzunehmen. Eine solche "Verfügbarkeit von Personal" löscht heftig Gesänge aus den Sprachen, die von der überwiegenden Mehrheit der Leser solcher Übersetzungen gesprochen werden. Insbesondere sprechen wir über Englisch, Russisch und Polnisch(Дукач Юлія, 2018).

Solche Übersetzer haben sich einen bedeutenden Ruf bei der Adaption englischer Bücher erworben. Olena Feschowez ist ukrainische Übersetzerin, Philologin und Englischlehrerin. Autor der ersten vollständigen ukrainischen Übersetzung von JRR Tolkiens Roman "Der Herr der Ringe" ("Володар

перстенів" 2004-2005). Ihr kreatives Schaffen umfasst auch Übersetzungen von Kurt Vonnegut von "Breakfast of Champions oder Goodbye Blue Monday" (Сніданок чемпіонів, або Прощавай, чорний понеділку» 2020), Carlos Castaneda "A Separate Reality" ("Інша реальність" 2019) und DBC Pierre, "Breakfast with the Borgias" ("Сніданок з Борджіа"2019), John Eldridges "The Sacred Romantik: Dem Herzen Gottes näher kommen"("Дике серце. Таємниця чоловічої душі").

Yakubovych Mykhailo Mykhailovych (geb. 1986) ist ein bekannter ukrainischer Orientalist, Übersetzer und philosophischer Forscher den Gedanken der islamischen Welt. Autor der ersten vollständigen Übersetzung Bedeutungen des Korans auf Ukrainisch aus dem Arabischen, was offiziell ist herausgegeben von saudischen Regierungsorganisationen und Türkei, islamische Organisationen der Ukraine. Zuerst die Ausgabe des Korans wurde 2013 in Medina veröffentlicht, und es wurde das erste ukrainischsprachigen Buch in Saudi-Arabien. Herr Yakubovich befasst sich mit aktuellen Fragen des Lebens Islam in der Ukraine, insbesondere die Entwicklung der Muslime philosophische Tradition in der Goldenen Horde und im Krim-Khanat. Er hat einen Sonderpreis des Nationalen Wettbewerbs für philosophische Übersetzungen (Schum Olga, 2012).

Victor Showkun ist ein wichtiger Vertreter der ukrainischen Übersetzungswissenschaft in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Portugiesisch. Er übersetzte die Werke der englischen Autoren Dan Brown "The Da Vinci Code" ("Код Да Вінчі" 2003), George Orwell "1984" (2015) ; Französische Autoren wie Marc Levy "Toutes ces choses qu'on ne s'est pas dites" ("Усе, що не було сказано" 2009); Italienische Autoren wie Miguel de Unamuno "Vida de don quijote y sancho" ("Життя Дон Кіхота й Санчо, оповідання" 2017); des brasilianischen Autors Paulo Coelho "Brida" ("Бріда" 2010)

Prominente Übersetzer, die in ihrer Arbeit einen tiefen philologisch-analytischen Ansatz anwenden, sind Maxim Nestelev (Thomas Pynchon, William Geddis), Anna Vovchenko (Buchreihe Lucy-Maud Montgomery), Yaroslav Strikh (Sammlung von Cynthia Ozik).

Aus dem Englischen übersetzte Gedichte sind Tanya Rodionowa, Irina Shuvalova, Anna Yanovska. Letztere übersetzt insbesondere neuseeländische Poesie in ihre Übersetzung und kommentierte ein Buch der neuseeländisch-samoanischen Dichterin Selina Tusitala March "Tusitala" (2012) und Albert Wendt "Від Гаваїв до Аотеароа" (2013).

Taras Malkovych ist ein ukrainischer Übersetzer, der englische Gedichte übersetzt. Er ist Verfasser und Übersetzer der "Антологія молоді поезії США" (2016).

Leonid Kononovich und Yevhenia Kononenko übersetzen aus dem Französischen, und Roman Osadchuk adaptiert gekonnt klassische Werke. Was die moderne Prosa betrifft, werden wir in diesem Bereich nur einen Namen sehen - Ivan Ryabchiy. Und es wird hauptsächlich belgische Prosa sein, seltener - kanadische, seltener - tatsächlich französische. Er übersetzt meist verstörend sentimentale sozial problematische Romane.

Nelya Vakhovska, Herausgeberin der Literaturzeitschrift "Prostory", übersetzt aktiv moderne deutschsprachige Literatur. Dank ihrer Arbeit konnten ukrainische Leser dramatische Werke sowie fiktionale und dokumentarische Prosa von Autoren wie Katya Lange-Mueller, Birgit Vanderbeke, Josef Winkler, Christoph Simon und Lucas Berfuss kennenlernen.

Nelya Vakhovska übersetzt Drama, Prosa, Belletristik, Sachbücher. Zu den beruflichen Interessen der Übersetzerin gehören linke Kunst oder politisch engagierte linke oder gesellschaftskritische Literatur, intellektuelle, experimentelle Literatur und sogenannte Migranteliteratur. Nelya Vakhovska hat Übersetzungen der Werke des österreichischen Schriftstellers Martin Pollak angefertigt: "Мрець у бункері" (2014) ("Der Tote im Bunker. Bericht über meinen Vater"), "Отруєні пейзажі" (2015) ("Kontaminierte Landschaften"), "До Галичини" (2017) ("Galizien"). Nelya Vakhovska übersetzte Erwin Mosers Buch "Фантастичні історії надобраніч" (2016) ("Fantastische Gute-Nacht-Geschichten") und das Werk von Franz Hohler "Велика книжка" (2017) ("Das große Buch: Geschichten für Kinder") (Zavgorodnya I., 2013).

Petro Tarashchuk ist ein bekannter ukrainischer Übersetzer und Publizist. Er übersetzt aus dem Englischen, Spanischen, Deutschen, Französischen, Polnischen und Russischen. Er arbeitet im Bereich der Übersetzung von Thrillern und Action-Thrillern. Zu seinen bemerkenswertesten Werken gehört die Übersetzung von Mark Elsbergs Technikthriller "Blackout. Morgen ist es zu spät" (2012) ("Blackout. Завтра буде запізно").

Die Übersetzungssituation in der Ukraine ist geprägt von einem großen Unterschied in der Übersetzung von Literatur aus "großen" Ländern wie Deutschland, Frankreich und England im Vergleich zu "kleineren" Ländern wie Bulgarien, Tschechien und Ungarn. Es gibt nur wenige Übersetzungen aus "kleiner" Literatur, und nur wenige Übersetzer sind daran beteiligt. Es gibt auch nur wenige Verlage, die an Übersetzungen aus dem Armenischen und Hebräischen arbeiten. Unter den Übersetzern, die sich mit "kleinerer" Literatur beschäftigen, ist Ostap Slyvynsky zu nennen, der unter anderem Werke von Georgi Gospodinov ins Ukrainische übersetzt hat. Ein wichtiges Ereignis für die ukrainische Übersetzungswissenschaft war die Übersetzung des Romans "Рибгород" von Natalka Babina, die 2013 von Bozhena Antonyak aus dem Weißrussischen übersetzt wurde.

## **2.2 Die Rolle von N. Sniadanko in der Entwicklung der Übersetzungsschule des 21. Jahrhunderts**

Natalka Sniadanko, geboren 1973 in Lwiw, lebt in Marbach, ist eine preisgekrönte Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin. Sie übersetzt aus dem Deutschen und Polnischen. Als Journalistin schreibt sie für die Süddeutsche Zeitung, "New York Times" und "Guardian".

Sie hat 11 Prosabände in 11 Sprachen veröffentlicht. Natalka Snyadanko ist eine der aktivsten Übersetzerinnen aus dem Deutschen. Sie studierte an der Nationalen Universität Lwiw (Ukrainische Philologie), der Universität Freiburg (Slawistik, Polonistik), der Universität Warschau (Übersetzerseminar) und arbeitete anschließend als Journalistin für verschiedene ukrainische Zeitungen und Zeitschriften.

Sie schrieb über Kultur, Kunst, Literatur und Gesellschaft und machte sich einen Namen als kritische und unabhängige Stimme in der ukrainischen Medienlandschaft. Neben ihrer journalistischen Tätigkeit ist Snjadanko auch als Schriftstellerin tätig. Sie hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter "Polska Ukraina. Rozmowy o przeszłości i teraźniejszości" (Polen Ukraine. Gespräche über Vergangenheit und Gegenwart) und "Budynok z kart" (Das Haus aus Karten), in denen sie sich mit politischen und sozialen Themen auseinandersetzt (Krys I., 2018).

Natalka Sniadanko hat einen erheblichen Beitrag zum ukrainischen Übersetzungswesen geleistet: sie hat nicht nur zahlreiche Bücher aus dem Deutschen ins Ukrainische übersetzt, sondern auch als Herausgeberin und Redakteurin von Übersetzungsprojekten fungiert.

Eines ihrer bekanntesten Übersetzungsprojekte ist die ukrainische Ausgabe von Franz Kafkas "Der Prozess", die sie zusammen mit ihrem Mann, dem Schriftsteller und Übersetzer Serhij Zhadan, übersetzt hat. Die Ausgabe wurde von der Kritik hoch gelobt und gilt als eine der besten Übersetzungen von Kafkas Werk ins Ukrainische.

Sniadanko hat auch Werke von Thomas Mann, Hermann Hesse und anderen deutschen Autoren ins Ukrainische übersetzt. Ihre Übersetzungen zeichnen sich durch eine präzise und sorgfältige Wiedergabe des Originals aus und haben dazu beigetragen, deutsche Literatur einem ukrainischen Publikum zugänglich zu machen.

Als aktive Teilnehmerin am ukrainischen literarischen Leben hat Snjadanko auch dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Übersetzung und interkulturellem Austausch zu stärken. Sie hat an Diskussionen und Seminaren zum Thema Übersetzung teilgenommen und engagiert sich für die Förderung von Übersetzerinnen und Übersetzern in der Ukraine (Prociuk O., 2019).

Sie übersetzt hauptsächlich Belletristik. Insbesondere ihre Übersetzung von Gerti Müllers "Der Hungerengel" (2009) ("Гойдалка кохання") ist sehr gefragt. Das Thema ist die unheilbare Wunde Rumäniens - die Zusammenarbeit mit Hitler

während des Zweiten Weltkriegs, das verbrecherische diktatorische Regime von Antonescu sowie die Verantwortung gegenüber der Welt für Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Ein weiteres interessantes Werk, das von Natalka Snyadanko übersetzt wurde, ist "Mein Jahrhundert" von dem deutschen Schriftsteller Günter Grass. Dieses Buch wirft in hundert Erzählungen einen Rückblick auf das 20. Jahrhundert. Es wird erzählt aus der Sicht von verschiedenen Menschen aus allen Bereichen der deutschen Gesellschaft – von der Fließbandarbeiterin bis zum Professor der Biologie.

Die deutsche Jugendliteratur gewinnt in der Ukraine an Popularität. Vor allem die Übersetzung des Jugendromans "Erebos" (2010) ("Ереб") von der österreichischen Schriftstellerin Ursula Poznanski ist in der Ukraine sehr gefragt. Der Protagonist des Romans findet sich in einem Computerspiel wieder, in dem er Aufgaben erfüllen muss, um sein Leben und das seiner Freunde zu retten (Zavgorodnya I., 2013).

Snjadankos Arbeit als Übersetzerin und ihre Bemühungen zur Förderung der Übersetzungskultur haben einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des ukrainischen literarischen Lebens geleistet. Ihre präzisen und sorgfältigen Übersetzungen haben es ukrainischen Lesern ermöglicht, deutsche Literatur in ihrer vollen Tiefe und Komplexität zu erleben, während ihre Arbeit als Herausgeberin und Aktivistin dazu beigetragen hat, das Bewusstsein für die Bedeutung von Übersetzung und interkulturellem Austausch zu fördern.

### **2.3 Der Beitrag von Petro Rychlo zu ukrainischen Übersetzungen**

Petro Rychlo ist ein ukrainischer Literaturkritiker, Lehrer, Übersetzer, eine der klügsten Persönlichkeiten des deutsch-ukrainischen Kulturtransfers. Geboren und aufgewachsen in der Bukowina, studierte er 1967–1972 an der Fakultät für Romano-Germanische Philologie der Staatlichen Universität Czernowitz, 1985–1987 im Aufbaustudiengang am Institut für ausländische Literatur der Jurij-Fedkowitsch-Nationaluniversität Czernowitz und an gleicher Stelle promovierte er (2003–2005) und verteidigte Studien- und Doktorarbeiten (1988 und 2007). Seit

2007 ist er Professor am Lehrstuhl für ausländische Literatur und Literaturtheorie an der Nationalen Universität Czernowitz und lernte noch während seines Philologiestudiums in Czernowitz dank eines Hochschullehrers Stafania Nussbaum kennen – die vielleicht einzige deutschsprachige Dichterin aus Czernowitz Bukovyna, die in jenen Jahren in Moskau veröffentlicht wurde, und P. Ryhlo übersetzten ihre Gedichte, und sie wurden von der Zeitung "Soviet Bukovyna" gedruckt.

Als junger Lehrer und späterer Dozent beschäftigte sich P. Rykhlo mit der deutschen Literatur; 1974 veröffentlichte Wsesvit seine Übersetzungen von Balladen des deutschen Dichters S. Hermlin, und dank derselben Literaturzeitschrift lernte er erstmals die Gedichte von Paul Celan kennen und entdeckte eine neue Seite in der Geschichte seiner Stadt. Von da an begann er, alles zu sammeln, was mit der Literatur von Bukowina zu tun hatte.

So entdeckte P. Rykhlo für die ukrainischen Leser den Namen des Dichters aus Bukowina, der zu einem Symbol der europäischen Poesie des 20. Jahrhunderts wurde, und dank seiner Übersetzungen wurden die Programmwerke von P. Celan in die Schulbücher der Weltliteratur aufgenommen. Neben P. Celan machte P. Rykhlo die Namen einer ganzen Reihe deutschsprachiger Dichterinnen und Dichter aus Bukowina in der ukrainischen Literatur bekannt - Rosa Ausländer, Immanuel Weissglass, Alfred Margul-Sperber, Adfred Gong, Selma Meerbaum-Eisinger und ein Dutzend anderer, einigen von ihnen widmete er eigene Publikationen, wie "Rosa Ausländer. Die Zeit des Phönix. Ausgewählte Gedichte" (in deutscher und ukrainischer Sprache) sowie die zweisprachige Anthologie deutschsprachiger Lyrik aus der Bukowina "Die verlorene Harfe", die bereits in zwei Auflagen erschienen ist und sich bei ukrainischen und deutschsprachigen Lesern großer Beliebtheit erfreut. Gerade die Zweisprachigkeit dieser Anthologie bietet dem deutschen Publikum die Möglichkeit, die "Insel"-Literatur der ehemaligen österreichischen Provinz, die als Mythos in den deutschsprachigen Diskurs eingegangen ist, kennenzulernen, und der ukrainische Leser kann mit Stolz die Lyrik seiner Landsleute lesen.

Paul Celans „Todesfuge“ (1992) war eine der ersten, die in Rychls Übersetzung veröffentlicht wurde. Zu seinen herausragendsten Übersetzungen des 21. Jahrhunderts gehören Werke wie: Celan P. Poetry: eine Anthologie der ukrainischen Übersetzung(2000)( Поезії: антологія українського перекладу), Churban oder Die unfaßbare Gewißheit von Manes Sperber (Хурбан, або Незбагненна певність 2009), Ukrainica: kulturelle Essays von Karl Emil Franzos (Ucrainica: культурологічні нариси 2010), Blumen im Schnee von Gregor von Rezzori(Торішний сніг,2014). Petro Vasylovych Rychlo veröffentlichte in ukrainischer, deutscher und russischer Sprache in Zeitschriften und Sonderausgaben der Ukraine, Österreichs, Deutschlands, Russlands und anderer Länder mehr als 800 wissenschaftliche Artikel, künstlerische Texte, Übersetzungen, Intelligenz, Vor- und Nachworte, Kommentare, Glossare.

Bei der Analyse der Gedichtübersetzungen von P. Rykhlo fällt die begriffliche, rhythmische, phonetische und semantische Nähe zum Original auf. In seiner ukrainischen Übersetzung klingen die deutschsprachigen Texte natürlich und flüssig. P. Rykhlo erreicht in seinen Übersetzungen nicht nur eine thematische und formale Nähe zum Original, sondern beweist auch ein subtiles Gespür für die Seele des jeweiligen Dichters, das auf langjährigen Recherchen zu Leben und Werk dieses "poetischen Atlantis" beruht.

Ein weiteres Merkmal des individuellen Stils des Dichter-Übersetzers ist seine Tendenz zur Domestizierung; er verwendet in seiner Übersetzung keine für die ukrainische Syntax ungewöhnlichen Konstruktionen, aber wir können verschiedene stilistisch markierte Schichten des ukrainischen Wortschatzes beobachten (Archaismen, Dialektismen-Bukowinismen, Kolloquialismen, Poetismen), wo das Original ein neutrales Wort hat, zum Beispiel: Flöße (плоти) – дараби, Bett – ложе, im Wasserspiegel – в свічаді води, auf ihren Schultern – на своєї раменах, Zimmer – світлиця, bunte Tracht – барвисті строї, «Doch wenn die Nacht auch heut sich nicht erhellt» – «Коли ж пільма укриє небозвід». Als Prosaübersetzer hat P. Rykhlo auch einen eigenen Stil entwickelt, der mit dem Stil des Dichter-Übersetzers übereinstimmt und noch mehr Anzeichen einer

Domestizierung aufweist (Pfad – плай, Schenke – шинок, Schnaps – горілка) und eine Tendenz zur Intensivierung der Ausdruckskraft der Erzählung. In Übersetzungen sind syntaktische Transformationen hin zu einer gesteigerten Emotionalität sehr viel häufiger anzutreffen als isolierte Emotionsverluste. Prosawerke zeichnen sich auch durch eine Erweiterung des Wortschatzes um Umgangssprache, Dialektismen und Poetismen aus, zum Beispiel: Mit dem Tode bestrafen – карати на горло, vielfältigen Stämme – різношерсті племена, besinnungslos betrunken – п'яного, як чіп, du Schwein – свиняча пико, werfen – жбурляти, fettes Weib – тлуста дружинонька. Die Besonderheit der Übersetzungstätigkeit von P. Rychl besteht darin, dass er deutschsprachige Werke wiedergibt, die teilweise auf ukrainischem Boden erschienen sind. Das für den deutschen Rezipienten "fremde" slawische wird für den ukrainischen Leser zu "seinem" (huzulischer Frühling – гуцульська весна, «bis auf weiterem Ukas» – «до нового Указу»). In Bezug auf die Originaltreue können wir feststellen, dass ein Übersetzer sich niemals erlaubt, vom Originalwerk abzuweichen, Details auszulassen oder den Sinn zu ergänzen. Die einzige Art der Abweichung von der Vision des Autors ist die zusätzliche Einführung einer Wertung, die im Original implizit ist, aber in der Übersetzung explizit sein kann (armes Mädchen - голодранка) - wir erklären dies durch den gleichen Wunsch des Übersetzers, das emotionale Register zu erhöhen.

Petro Rykhlo ist ein ukrainischer Literaturkritiker, Lehrer, Übersetzer und eine der klügsten Persönlichkeiten des deutsch-ukrainischen Kulturtransfers. Er wurde in der Bukowina geboren und studierte an der Staatlichen Universität Czernowitz. Seine Leidenschaft für die deutsche Literatur begann mit der Veröffentlichung seiner Übersetzungen von Balladen des deutschen Dichters S. Hermlin im Jahr 1974. Durch seine Arbeit als Übersetzer hat er die Namen vieler deutschsprachiger Dichterinnen und Dichter aus Bukowina in der ukrainischen Literatur bekannt gemacht, darunter Rosa Ausländer, Immanuel Weissglass, Alfred Margul-Sperber, Adfred Gong, Selma Meerbaum-Eisinger und einige andere. Dank seiner Übersetzungen wurden die Programmwerke von Paul Celan in die Schulbücher der

Weltliteratur aufgenommen. Er hat auch eigene Publikationen verfasst, wie z.B. "Rosa Ausländer. Die Zeit des Phönix. Ausgewählte Gedichte" (in deutscher und ukrainischer Sprache) sowie die zweisprachige Anthologie deutschsprachiger Lyrik aus der Bukowina "Die verlorene Harfe", die bereits in zwei Auflagen erschienen ist und sich bei ukrainischen und deutschsprachigen Lesern großer Beliebtheit erfreut. Petro Rykhlos Übersetzungen zeichnen sich durch ihre begriffliche, rhythmische, phonetische und semantische Nähe zum Original aus.

#### **2.4 Jurko Prokhasko und seine Übersetzungen**

Yurii Prokhasko (1970, Ivano-Frankivsk) ist ein ukrainischer Literaturkritiker, Essayist, Publizist und Übersetzer. Er ist Nachwuchswissenschaftler an der Abteilung für literarische Prozesse in der Westukraine und vergleichende Studien am Institut für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine. Er ist Preisträger des Friedrich-Gundolf-Preises und des Österreichischen Staatspreises für literarische Übersetzung "Translatio" (2008). Korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste (Dresden). Mitbegründer und Dozent am Psychoanalytischen Institut Lviv (2010). Er studierte Germanistik an der Universität Lemberg (1987-1992) und machte eine Ausbildung in Gruppenpsychoanalyse in Altaussee (Österreich, 1997-2007).

Als Literaturkritiker, Schriftsteller und Übersetzer gilt er als einer der wichtigsten Kulturvermittler zwischen der Ukraine und Deutschland. Er setzt sich für den Beitritt der Ukraine zur Europäischen Gemeinschaft ein. "Man kann sich kaum einen besseren Botschafter der Ukraine auf dem Gebiet der Kultur vorstellen. Selbst die leisesten Anzeichen von Nationalismus sind ihm fremd" (Martin Pollack). 2014 kommentierte er im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bewegliche Territorien in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und dem Hessischen Rundfunk die politische Lage und sprach gemeinsam mit Jurij Andruchowytch, Serhij Zhadan und Tetyana Maljartschuk über die Perspektiven der Ukraine nach dem Euromaidan.

1999 gründete er den Verband der Übersetzer der Ukraine. Im Jahr 2008 wurde er mit dem Friedrich-Gundolf-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und

Dichtung und dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung ausgezeichnet. Im Jahr 2007 kuratierte er die Lemberg-Ausstellung im Jüdischen Museum in Berlin. Im Jahr 2010 wurde er Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste. Von 2011 bis 2012 war er Stipendiat am Berliner Institut für Höhere Studien und von 2014 bis 2015 am Institut für Humanitäre Studien in Wien. Er ist Mitarbeiter des liberal-demokratischen Online-Magazins "Yi", das auf Deutsch, Polnisch und Ukrainisch erscheint (1989-1991 war es eine Dissidentenzeitschrift, die erst nach der Unabhängigkeit der Ukraine zu einer unabhängigen Publikation wurde). Mitbegründer und Dozent am Lemberger Psychoanalytischen Institut an der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lemberg.

Der Übersetzer selbst kommentiert, wie eine perfekte Übersetzung aussehen sollte: Das Fehlen einer allgemeinen Theorie der Übersetzung ist für mich sehr wichtig. Es darf keine Diskrepanz zwischen der Intention des Textes und der Übersetzung geben, die mäandern und dem Text folgen muss. Hier kommt die antike Theorie des Aristoteles-Nachfolgers Demetrius von Phalerus ins Spiel, der zwischen Denkfiguren und Sprache unterscheidet. Ein und dieselbe Gedankenfigur kann durch mehrere Sprachfiguren ausgedrückt werden.

Zu seinen Übersetzungen gehören Bücher von Autoren wie Mario Vargas Llosa, Albert Camus, Albert Einstein, Friedrich Nietzsche und anderen. Zu den wichtigsten Übersetzungen des 21. Jahrhunderts gehören: Das europäische Alphabet von Karl Markus Gauss (Європейська абетка 2017), der Roman von Pedro Lenz "Der Keeper bin ich" ("Кіпер — це я", 2018), "Ernst Junger In Stahlgewittern" ("В сталевих грозах", 2014), Katya Petrovska (deutsche Schriftstellerin ukrainischer Herkunft) "Vielleicht Esthe" ("Мабуть Естеп", 2015), der Roman des rumänischstämmigen Schweizer Schriftstellers Catalin Dorian Florescu "Jacob beschließt zu lieben" ("Якоб вирішує любити", 2016). Yuriy Prokhasko interessiert sich auch für Fragen der Kultur, Philosophie, Kunst und Literatur. In seinen Übersetzungen verwendet er oft selten verwendete Wörter und Halisizmen.

Ich mache mir diese Vorwürfe ganz bewusst, weil meine sogenannten Halisizmen erstens nicht immer solche sind, sondern einfach selten gebrauchte

Wörter der guten ukrainischen Sprache sind, wie ich glaube, und zweitens meine Philosophie, mein Verständnis von , wie Übersetzung Sprache erzeugt. Es ist auch keine Art von Totalität, es hängt nicht von mir ab, irgendein galizisches Ukrainisch wiederzubeleben – ich mische Wörter unterschiedlichen Ursprungs, ich kann etwas offenen Zentralukrainismus um den Galizianismus legen, und ich denke, dass die Sprache davon nur profitieren kann Sitzungen.

Yurii Prokhasko ist ein ukrainischer Literaturkritiker, Essayist, Publizist und Übersetzer. Als Literaturkritiker, Schriftsteller und Übersetzer gilt er als einer der wichtigsten Kulturvermittler zwischen der Ukraine und Deutschland. Er setzt sich für den Beitritt der Ukraine zur Europäischen Gemeinschaft ein. 1999 gründete er den Verband der Übersetzer der Ukraine. . Zu den wichtigsten Übersetzungen des 21. Jahrhunderts gehören: "Das europäische Alphabet von Karl Markus Gauss" ("Європейська абетка", 2017), der Roman von Pedro Lenz Der "Keeper bin ich" ("Кіпер — це я," 2018), "Ernst Junger In Stahlgewittern" ("В сталевих грозах", 2014), Katya Petrovska (deutsche Schriftstellerin ukrainischer Herkunft) "Vielleicht Esthe" ("Мабуть Естеп", 2015), der Roman des rumänischstämmigen Schweizer Schriftstellers Catalin Dorian Florescu "Jacob beschließt zu lieben" ("Якоб вирішує любити," 2016). Er übersetzt hauptsächlich Bellatristik.

## **SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL 2**

Die Übersetzungssituation in der Ukraine unterscheidet sich stark zwischen der Übersetzung von Literatur aus "großen" Ländern wie Deutschland, Frankreich und England im Vergleich zu "kleineren" Ländern wie Bulgarien, Tschechien und Ungarn. Während es viele Übersetzungen aus der "größeren" Literatur gibt und viele Übersetzer daran beteiligt sind, gibt es nur wenige Übersetzungen aus der "kleineren" Literatur, und auch nur wenige Übersetzer arbeiten daran. Natalka Sniadanko ist eine ukrainische Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin. Sie hat 11 Prosawerke in 11 Sprachen veröffentlicht und ist vor allem als Übersetzerin aus dem Deutschen ins Ukrainische tätig. Sie hat Werke von Kafka, Mann, Hesse und anderen übersetzt. Sie ist bekannt für ihre präzise und sorgfältige Wiedergabe

des Originaltextes und hat wesentlich zur Entwicklung des ukrainischen Literaturlebens beigetragen. Zu ihrer berühmtesten Übersetzungen gehören die Übersetzung von Gerti Müllers "Der Hungerengel" (2009) ("Гойдалка кохання"), "Mein Jahrhundert" von Günter Grass und die Übersetzung des Jugendromans "Erebos" (2010) ("Ереб") von Ursula Poznanski. Petro Rykhlo ist ein ukrainischer Literaturkritiker, Lehrer, Übersetzer. Rykhlo entdeckte die Werke von Paul Celan (z.B. Celan P. Poetry: eine Anthologie der ukrainischen Übersetzung(2000)(Поезія: антологія українського перекладу), der zu einem Symbol der europäischen Poesie wurde, und übersetzte unter anderem seine Gedichte. Er machte auch die Namen vieler anderer deutschsprachiger Dichter in der ukrainischen Literatur bekannt. Rykhlo's Übersetzungen sind bekannt für ihre große Ähnlichkeit mit dem Original. Er veröffentlichte über 800 wissenschaftliche Artikel, künstlerische Texte, Übersetzungen und andere Werke auf Ukrainisch, Deutsch und Russisch. Yurii Prokhasko ist ein ukrainischer Literaturkritiker, Essayist, Publizist und Übersetzer. Er ist ein prominenter Kulturvermittler zwischen der Ukraine und Deutschland und ein Befürworter des Beitritts der Ukraine zur Europäischen Gemeinschaft. Er ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und Mitbegründer und Dozent am Lemberger Psychoanalytischen Institut. Prokhasko hat Werke von Autoren wie Mario Vargas Llosa, Albert Camus und Friedrich Nietzsche übersetzt und ist bekannt für sein Interesse an Kultur, Philosophie, Kunst und Literatur. Zu den wichtigsten Übersetzungen des 21. Jahrhunderts gehören: Das europäische Alphabet von Karl Markus Gauss (2017), "Der Keeper bin ich" von Pedro Lenz (2018), Katya Petrovska "Vielleicht Esthe" (2015), der „Jacob beschließt zu lieben“(2016) von Catalin Dorian Florescu.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Übersetzen in der Ukraine hat eine lange Geschichte, die bis ins 10. Jahrhundert zurückreicht. Ursprünglich war es notwendig, religiöse Texte in die altslawische Sprache zu übersetzen. Die ersten Übersetzer waren Kyrill und Methodius, die auch das kyrillische Alphabet entwickelten. Im 19. Jahrhundert begann sich die slawisch-ukrainische Literatursprache aufgrund der Annexion durch das Russische Reich und der Russifizierung zu verschlechtern. Dennoch gab es im 19. und 20. Jahrhundert einige herausragende ukrainische Übersetzer, die maßgeblich zur Entwicklung und Verbreitung der ukrainischen Literatur beigetragen haben. Dazu gehörten auch theoretische Ansichten und praktische Aktivitäten der älteren Generation von Übersetzern wie Maxim Rylskyi, Mykola Bazhan, Boris Ten, Yevhen Drobyazek, Vasyl Mysyk und Iryna Steshenko. Sie haben die ukrainische Schule der künstlerischen Übersetzung begründet. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das Übersetzungsdenken in der Ukraine weiterentwickelt, und es haben sich Schulen gebildet, die Theorie und Praxis des Übersetzens vermitteln. Berühmte Übersetzer dieser Zeit waren Mykhailo Ivashko, V. Samiilenko, Mykola Lukisch, Vasyl Yermenyk, Oleksandr Oles, Lesya Ukrainka, Ivan Bagryany, Oksana Zabuzhko und andere. Dank der Übersetzung von Spitzenwerken der Weltliteratur wie der Bibel, Homer, Dante und Shakespeare wurde die ukrainische Literatur für die aufgeklärte Masse zugänglich gemacht.

In der Ukraine gibt es eine große Unterscheidung zwischen der Übersetzung von Literatur aus "großen" Ländern wie Deutschland, Frankreich und England im Vergleich zu "kleineren" Ländern wie Bulgarien, Tschechien und Ungarn. Es gibt viele Übersetzungen aus der "größeren" Literatur und viele Übersetzer sind daran beteiligt, jedoch gibt es nur wenige Übersetzungen aus der "kleineren" Literatur und auch nur wenige Übersetzer, die daran arbeiten. Einige bekannte ukrainische Übersetzer sind Natalia Sniadanko, Petro Rykhlo und Yurii Prokhasko. Natalia Sniadanko ist bekannt für ihre präzisen Übersetzungen von Werken von Kafka, Mann, Hesse und anderen aus dem Deutschen ins Ukrainische. Petro Rykhlo ist

bekannt für seine Übersetzungen von Werken von Paul Celan und vielen anderen deutschsprachigen Dichtern in die ukrainische Literatur. Yuri Prokasko hat Werke von Autoren wie Mario Vargas Llosa, Albert Camus und Friedrich Nietzsche übersetzt und ist ein bekannter Kulturvermittler zwischen der Ukraine und Deutschland. Einige der wichtigsten Übersetzungen des 21. Jahrhunderts von ihm sind "Das europäische Alphabet" von Karl Markus Gauss, "Der Keeper bin ich" von Pedro Lenz, Katya Petrovska "Vielleicht Esthe" und "Jacob beschließt zu lieben" von Catalin Dorian Florescu.

## РЕЗЮМЕ

Курсова робота на тему "П.Рихло, Ю.Прохасько й Н.Сняданко як представники школи українського літературного перекладу 21-го століття" складається з двох розділів, кожен з яких має три підрозділи. Список літератури містить 23 джерело. Робота складається з 40 сторінок.

Мета дослідження полягає в зібранні даних про розвиток української перекладацької школи, дослідження сучасної школи українського перекладу та її представників П.Рихло, Ю.Прохасько й Н.Сняданко, які займаються перекладами з німецької мови.

Об'єктом дослідження є українська школа літературного перекладу на всіх етапах її розвитку .

У роботі розглядається українська перекладознавча школа її представники та їхні переклади, особливу увагу приділяється сучасним перекладачам з німецької мови П.Рихло, Ю.Прохасько й Н.Сняданко.

Ключові слова: українська перекладознавча школа, представники школи українського літературного перекладу.

## RESÜMEE

Die Seminararbeit zum Thema "P. Rychlo, Yu. Prokhas'ko und N. Snyadanko als Vertreter der Schule des ukrainischen literarischen Übersetzung des 21. Jahrhunderts" besteht aus zwei Kapiteln, von denen jedes drei Unterkapitel hat. Die Literaturverzeichnis enthält 23 Quellen. Die Arbeit umfasst 40 Seiten.

Das Ziel der Untersuchung besteht darin, Informationen über die Entwicklung der ukrainischen Übersetzungsschule zu sammeln, die moderne Schule der ukrainischen Übersetzung und ihre Vertreter P. Rychlo, Yu. Prokhas'ko und N. Snyadanko zu erforschen, die Übersetzungen aus der deutschen Sprache durchführen.

Das Forschungsobjekt ist die ukrainische Schule der literarischen Übersetzung in allen Phasen ihrer Entwicklung.

Die Arbeit behandelt die ukrainische Übersetzungsschule, ihre Vertreter und ihre Übersetzungen. Besondere Aufmerksamkeit wird den modernen Übersetzern aus dem Deutschen P. Rychlo, Yu. Prokhas'ko und N. Snyadanko gewidmet.

Schlüsselwörter: ukrainische Übersetzungsschule, Vertreter der Schule des ukrainischen literarischen Übersetzung.

## LITERATURVERZEICHNIS

- Colin, A.(2004) *Geschichte der literarischen Kulturen Ostmitteleuropas: Czernowitz*
- Horbatsch, A.-H.(2004) *Aus der versunkenen Welt einer einst reichen Multikultur. Gedanken zur «Verlorenen Harfe»*: Prag, Germanoslavica: Zeitschrift für germanoslawische Studien
- Schum, O.(2012) *Überblick der Geschichte von den Ukrainisch-Deutschentranslationsbeziehungen des 20-21.Jh. (anhand der schöngeistigen Literatur)*: Kyjiw, TarasSchewtschenko Nationale Universität Kyjiw
- Білоус, О.М.(2013) *Теорія і технологія перекладу для студентів перекладацьких відділень*: Кіровоград, Кіровоградський державний педагогічний університет імені Володимира Винниченка
- Бойко, Я.В.(2021) *Діахронна множинність перекладів часово віддаленого першотвору як проблема перекладознавства*: Дніпро
- Ваховська, Н.(2022) *Перевіряти переклад реальністю? Lektūra*. Goethe Institut
- Введенська, Т.Ю., Короткова, С.В. (2021). *Історія та теорія перекладу*. Дніпро: Національний технічний університет.
- Григор'єва, Л. (1997) *Погляди Івана Франка на переклад та його перекладацька діяльність в аспекті ксенології*. Вісник Харківського державного університету ім. В.Н. Каразіна.
- Гриців, Н.(2017) *Місце соціології перекладу й активізму перекладача в сучасних перекладознавчих дослідженнях*: Львів, Національний університет "Львівська політехніка"
- Довгань, М., Гаврилюк, О. (2010) *Петро Рихло: бібліографічний покажчик*: Чернівці
- Дорофєєва, М.(2021) *Міжкультурні розбіжності німецького та українського дискурсу перекладознавства*: Київ
- Дроздовський, Д.(2019) *Переклад у XXI столітті: місія нездійсненна? : ЛітАкцент*
- Єфремов, С. (1995) *Історія української літератури*. Київ

- Жовтобрюх, М.А. (1918-1941): *Нарис історії українського радянського мовознавства*: Київ, Інститут мовознавства ім. О. О. Потебні.
- Завгородня, І.(2013) *Перекладачі з німецької: Наталка Сняданко*: Deutsche Welle
- Іваницька, М. Л. (2004) *Німецькомовна поезія Буковини в українських перекладах*: Київ, Київський національний університет імені Тараса Шевченка.
- Іваницька, М.Л. (2012) *Роль особистості перекладача в міжкультурному діалозі: Петро Рихло – будівничий моста між літературами*: Київ, кафедра теорії та практики перекладу з німецької мови КНУ імені Тараса Шевченка.
- Іваницька, М.(2015)*Особистість перекладача в українсько-німецьких літературних взаєминах*: Чернівці, Книги – XXI
- Іваницька, М., Мокроусов А.(2016) *Persönliche Geschichten erzählen:Zeitgenössische deutsche Literatur und ihre ukrainische Übersetzung*: Transstar Europa
- Кабаченко, І. Л.(2021) *Міжкультурна комунікація в перекладі*: Дніпро
- Лановик, М. (2004) *Концепція перекладознавства В. фон Гумбольдта та її реценція в українському літературознавстві*:Житомир, вісник Житомирського державного університету імені Івана Франка.
- Лоленко, О. (2010) *Чи можна перекласти незрозумілість?* Чернівці, Книги-XXI.
- Кальниченко, О.А.(2017) *Теорія перекладу: для студентів3-4 курсів ф-ту "Референтперекладач", які навчаються за спеціальністю 035 Філологія*: Харків
- Корбозерова, Н.М.(2021) *Переклад, мовний тип лінгвокультурний концепт як складові поліпарадигмального аналізу: пошуки кореляції*:Київ, матеріали міжнародної науково- практичної конференції "Іновації і традиції перекладу: українські студії в європейському вимірі (присвячена року Європи в Україні)" 12-13 листопада 2020 року м. Київ НУБіП. Київ, 2021
- ЗЧереватенко, Л. (2002) *"Сподіваюся, ніхто не скаже, що я не знаю української мови" Фразеологія перекладів Миколи Лукаша*.
- Радчук, В. (2007) *Динаміка перекладності*. Луцьк

Ребрій, О.В.(2013)*Лінгвістика XXI століття: нові дослідження і перспективи*:Київ

Теплий, І. (2018) *Концепція перекладу Івана Франка*. Вісник Львівського університету.

Улюра,Г.(2017)*Знак якості: українські перекладачі, яким довіряєш*. Газета «Українська правда»

Чернова, Ю. В.(2021) *Сучасні українські перекладачі*.Київ, науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету.